

## Über das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte

Das Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte hat sich Ende 2009 gegründet und existiert nun nahezu dreieinhalb Jahre als ein sich **regelmäßiges treffendes Forum** ehrenamtlich engagierter Vertreter/innen Hamburger Stadtteilbeiräte.

Es hat sich dabei als wertvolles Gremium der Information, des Austauschs und der Diskussion über **Strukturen und Inhalte der Stadtteilbeirats- und Quartiersarbeit** erwiesen. Mitglieder der Stadtteilbeiräte können sich aus ihren jeweiligen Erfahrungen heraus stärken und neue Impulse geben. **Gemeinsame Anliegen** wurden als Erklärungen oder Resolutionen des Netzwerks formuliert und haben so **Verstärkungen und erste Außenwirkungen** erzeugt. Dabei hat sich der Kreis der aktiv teilnehmenden Quartiersvertretungen ständig erweitert.

### ► Kontakt / Anmeldung:

Rixa Gohde-Ahrens: 0163 66 99 707  
Martin Kersting: (040) 631 49 89  
Jürgen Fiedler: (040) 65 22 80 16

c/o Stadtteilbüro 16H  
Quartier Essener Straße  
Käkenflur 16h, 22419 Hamburg  
www.stadtteilbuero16h@lawaetz.de  
www.langenhorn-nord.de

Gestaltung: Dirk Patzold | dirkpatzoldt@kabelmail.de

## Veranstaltungsort:

- **Martin Luther King-Kirche**  
Gründungsstraße 28, 22309 Hamburg



### Anfahrtsbeschreibung Martin-Luther-King-Gemeinde Steilshoop

**Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Ab **S-Bahn-Station Rübenkamp:** Buslinien 26 (Richtung Rahlstedt) oder 118 (Richtung Wandsbek-Gartenstadt) bis César-Klein-Ring. Beim Aussteigen steht man vor einem blaugekachelten Gebäude. Es handelt sich um die Martin-Luther-King-Gemeinde. Der Weg führt über die Freitreppe nach unten in den Gemeindesaal.

**Ab U- und S-Bahnstation Barmbek:** Buslinie 7 (Richtung Borchtertring) bis César-Klein-Ring. Beim Aussteigen steht man vor einem blaugekachelten Gebäude. Es handelt sich um die Martin-Luther-King-Gemeinde. Der Weg führt über die Freitreppe nach unten in den Gemeindesaal.

**Mit dem Auto aus Richtung Innenstadt:** Der Beschilderung City Nord folgen. Wenn man diese erreicht hat, kurz der Beschilderung Airport bis Hebebrandstraße folgen. Dieser folgen. Sie ändert ihren Namen in Nordheimstraße und Steilshooper Allee. Auf der Steilshooper Allee nach ca. 500 m links abbiegen in den Alfred-Mahlau-Weg. Dort bei der ersten Möglichkeit rechts abbiegen in die Gründungsstraße. Ca. 200 m bis zur Martin-Luther-King-Gemeinde.

Achtung! Eingeschränkte Parkmöglichkeiten. Deshalb besser öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

### Anmeldung bis 20. April erwünscht (siehe unter Kontakt)

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für das Mittagessen wird ein Kostenbeitrag von 2 Euro sowie eine freiwillige Spende erbeten.

### Die Kosten für die Veranstaltung sind aus den Verfügungsfonds oder Budgets folgender Quartiere finanziert worden:

Stadtteilbeiräte Appelhoff, Barmbek-Süd, Dulsberg, Essener Straße, Jenkelweg / Archenholzstraße, Hohenhorst, Schanze\*, Schnelsen-Süd\*, Steilshoop, St.Georg, Stadtteilversammlung Großlohe, Borner Runde (Osdorfer Born), Sanierungsbeirat Mümmelmannsberg

\* Bei Drucklegung lag Antrag, aber noch nicht Beschluss des Beirats vor.



## Demokratie im Stadtteil

# Nur mit uns.

## Aktionstag des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte

Sa, 27. April '13  
10.30 – 20 Uhr

NETZWERK  
HAMBURGER  
STADTTEILBEIRÄTE





## Idee des Aktionstages des Netzwerks Hamburger Stadtteilbeiräte am 27. April 2013

Anlass für diesen Aktionstag der Stadtteilbeiräte ist eine – wenn auch verspätete – „Geburtstagsfeier“ zum dreijährigen Jubiläum des Stadtteilrätenetzwerks. Die Veranstaltung soll aber vor allem eine Plattform sein, in einen weiteren Gedankenaustausch über Situation und Perspektiven der Hamburger Stadtteilbeiratsarbeit einzutreten, grundsätzliche Fragen der Bürgerbeteiligung auf lokaler Ebene zu diskutieren und Strategien für eine wirkungsvollere und nachhaltige Arbeit der Stadtteilbeiräte zu entwickeln.

Das Netzwerk möchte damit **neuen Impulsen** Raum geben, das eigene **Aufgabenfeld** diskutieren und die weitere **Arbeit auf eine noch breitere Basis** stellen. Gleichzeitig sollen die bisherige Stadtteilbeiratsarbeit und das ehrenamtliche Engagement gewürdigt und gestärkt werden. Mit der „Geburtstagsfeier“ will das Netzwerk das Signal setzen, dass es lohnenswert ist, sich für seinen Stadtteil zu engagieren.

Eingeladen sind Quartiers- / Gebiets- / Sanierungs- und Stadtteilbeiräte der Fördergebiete Hamburger Stadtteilentwicklung, in welcher Phase auch immer, ob „ausgelaufen“, aktuell in der Förderphase oder in Vorbereitung, außerdem Akteure in Sachen Partizipation aus der Hamburger Verwaltung und Politik. Die Veranstaltung hat einen offenen Charakter. Jede/r an den aufgerufenen Themen Interessierte kann teilnehmen.

### LEITFRAGEN FÜR DIE DISKUSSION:

- ▶ Wie sieht Stadtteilbeiratsarbeit in Hamburg aktuell aus? Welche **Möglichkeiten** gibt es für die Bürger/innen, Entscheidungen, die sie in ihrer Nachbarschaft unmittelbar berühren, zu beeinflussen? Müssen diese ausgebaut werden?
- ▶ Wie können **Interessen** u. **Arbeitsergebnisse** der Stadtteilbeiräte besser in die Quartiere hinein und in die Politik und Verwaltung (hinaus) transportiert werden? Wie kann der Nichtwahrnehmung der „Experten

- vor Ort“ und Blockaden des Informationsflusses begegnet werden?  
▶ Können **Zielgruppen**, die bisher dem Politik-, Verwaltungs- u. Planungsgeschehen in ihrer Nachbarschaft fern standen, erfolgreich(er) aktiviert werden? Was verspricht sich die/der Ehrenamtliche von der eigenen Tätigkeit?
- ▶ Wie kann die Arbeit der Stadtteilbeiräte **verstetigt** und verbreitert werden?

„Partizipation“ und „Nachhaltigkeit“ dürfen nicht zu inhaltsleeren Schlagworten verkommen!

**Demokratie beginnt auf der Ebene der Nachbarschaft! Ein demokratisches Hamburg kann auf die „Experten vor Ort“ nicht verzichten.**

## PROGRAMM

### AB 10.30 UHR

**Ausstellung:** Präsentationen der teilnehmenden Stadtteilbeiräte und ihrer Arbeit in den Quartieren. **Morgencafé**

### 11 UHR

**Tagungsbeginn und Grußworte:** Begrüßung der Teilnehmer/innen durch **Willi Rickert** (Amt für Wohnen und Stadterneuerung der BSU), **Sabine Steffen** (Fachamt Sozialraummanagement, Bezirksamt Wandsbek), **Christine Nagel-Bienengräber**, **Sönke Ullrich** (Pastoren Martin Luther King-Gemeinde und Mitglieder des Stadtteilbeirats Steilshoop) sowie durch **Sprecher/in des Vorbereitungssteams**

### 11.30 UHR

**Kurze Impulsreferate zur Vorbereitung der Arbeitsgruppen: Situationsbeschreibung der Beiratsarbeit, Probleme und Lösungsansätze**

- ▶ **1. Maria Meier Hjertqvist:** „Stadtteilbeiratsarbeit als ehrenamtliche Tätigkeit und ihre Intention/Motivation“: Was leistet der/die Ehrenamtliche? Was verspricht sie/er sich von dieser Tätigkeit?
- ▶ **2. Martin Kersting:** „Wahrnehmung der „Experten vor Ort“: Informations- und Kommunikationsflüsse von der Quartiersebene in die Verwaltung und Politik
- ▶ **3. Kristin Schwarze** (Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH, Berlin): „Wo bleiben die Zielgruppen?“ Zur Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund
- ▶ **4. Michael Joho:** „Stadtteile wollen mitentscheiden – Ohne Beiräte geht gar nix!“ Mögliche Weiterentwicklungen d. Stadtteilbeiräte u. Verstetigung
- ▶ **5. Dr. Michael Freitag** (Leitprojekt Bürgerbeteiligung, BA Eimsbüttel): „Herausforderungen der Bürgerbeteiligung aus Sicht der Verwaltung“
- ▶ **6. Prof. Dr. Jens Wurtzbacher** (Kath. Hochschule für Sozialwesen Berlin, angefragt): „Der Blick über den Tellerrand“. Bürgerbeteiligung und Stadtteilbeiratsarbeit in Berlin
- ▶ **7. Rixa Gohde-Ahrens / Jürgen Fiedler:** „Gründe für ein Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte“. Schlaglichter auf dreieinhalb Jahre Netzwerksarbeit

### 13 UHR Mittagessen im Kulturtreff JETZT, Gründensstraße 22

### 14 UHR

#### Sechs geführte kleine Rundgänge (parallel)

Ausgewählte Projekte und Orte in Steilshoop (45 Minuten)

### 15 UHR

#### Sieben parallele Arbeitsgruppen zu Schwerpunktthemen

**1. Gruppe Stadtteilbeiratspraxis:** Austausch über die verschiedene Praxis Hamburger Stadtteilbeiräte: Was läuft gut, was läuft schlecht? Welche Formen der Selbstorganisation gibt es? (Maria Meier-Hjertqvist, Barbara Petersen)

**2. Gruppe Aktivierung:** Wie können Gruppen, die bisher den Beiräten fern standen, erfolgreich aktiviert werden? Wie können Bewohner/innen zur Mitarbeit in den Beiräten motiviert werden? (Sabine Tengeler, Jutta Krüger)

**3. Gruppe Demokratische Legitimation:** Wie kann die Arbeit der Stadtteilbeiräte im alltäglichen Politikgeschäft mehr Gewicht bekommen? (Martin Kersting, Ingolf Goritz)

**4. Gruppe Verstetigung:** In welche Richtungen kann Verstetigung von Stadtteilbeiratsarbeit gedacht werden? (Michael Joho, Thomas Falensky)

**5. Gruppe Verfügungs- und Quartiersfonds:** Was können Verfügungsfonds leisten? Wie wichtig sind Quartiersfonds? (Wolfdietrich Thürnagel, Alexandra Quast)

**6. Gruppe Kritik am Beteiligungsgremium Stadtteilbeirat:** Sind Stadtteilbeiräte als Instrument der Beteiligung mehr Schein als Sein? (Britta Pläschke, Andreas Vogt)

**7. Gruppe Netzwerksarbeit:** Netzwerk der Stadtteilbeiräte – Arbeits- und Wirkungsaufträge für die Zukunft (Jürgen Fiedler, Heidrun Kühn)

### 16.30 UHR Kaffeepause

### 17 UHR

**Plenum.** Ergebnisvorstellung der Arbeitsgruppen mit Diskussion

### 18.15 UHR Kleiner Imbiss

### 19 UHR

**Podiumsdiskussion: „Demokratie im Stadtteil – NUR MIT UNS.“**

Moderation: **Joachim Tröstler** (Gemeinwesendiakonie und Quartiersentwicklung, Kirchenkreis Hamburg-Ost)

**Teilnehmer/innen:** **Dirk Kienscherf** (MdHB, SPD-Fraktion, Fachsprecher Stadtentwicklung), **Dr. Friederike Föcking** (MdHB, CDU-Fraktion, Fachsprecherin Soziales), **Heike Sudmann** (MdHB, Fraktion Die LINKE, Fachsprecherin Stadtentwicklung, Verkehr, Wohnungspolitik), **Barbara Petersen**, **Thomas Falensky** (beide Netzwerk Hamburger Stadtteilbeiräte), **Georg Möller** (Aktivist im Netzwerk Recht auf Stadt)

### 20 UHR Ausklang